



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Moratorium bei TTIP-Verhandlungen nach neuer Spionageaffäre

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und Europebene für ein Moratorium bei den Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) einzusetzen, das erst nach konstruktiver Beteiligung der Vereinigten Staaten von Amerika an der Aufklärung aller Spionagevorwürfe und nach Beendigung ihrer Spionageaktivitäten in Deutschland aufgehoben wird.

Begründung:

Die seit dem vergangenen Jahr immer wieder neu bekanntwerdenden Spionageaktionen amerikanischer Geheimdienste – wie zuletzt die Tätigkeiten von Doppelagenten in Deutschland – erfordern ein weit aus entschiedeneres Handeln der deutschen Außenpolitik. Doch auch nach Aussagen verschiedener Bundestagsabgeordneter der Mehrheitsfraktionen gebe es keine erkennbare Bereitschaft von Seiten der USA, ihre diesbezügliche Praxis zu ändern. Daher wird die wiederum von Teilen der Regierungsmehrheit artikulierte Forderung eines Stopps aller US-Spionagetätigkeiten in Deutschland nur in Verbindung mit erhöhtem politischen Druck in anderen außenpolitischen Bereichen, in denen die USA Interesse an einer deutschen Zusammenarbeit hat, Erfolg haben.

Aufgrund dessen soll sich die Staatsregierung auf Bundes- und Europebene für ein Moratorium bei den TTIP-Verhandlungen einsetzen, bis die USA sich konstruktiv an der Aufklärung der Spionagevorwürfe beteiligen und ihre Spionagetätigkeiten in Deutschland beenden. Nur hierdurch kann wieder das schwer erschütterte Vertrauen in der transatlantischen Partnerschaft hergestellt werden.